CORNELIUS-
BURGH-
GYMNASIUM
der Stadt Erkelenz

Schulinterner Lehrplan - Sekundarstufe I

Englisch

(Fassung vom 26.09.2023)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 5

2.1 Unterrichtsvorhaben 5

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 32

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 34

2.4 Lehr- und Lernmittel 43

3 Qualitätssicherung und Evaluation 44

Anhang: Beispielklassenarbeiten 45

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Dabei steht vor allem das selbstgesteuerte Lernen im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler sollen zunehmend selbstständig werden und Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Cornelius-Burgh-Gymnasium ist ein Gymnasium mit gebundenem Ganztag, an dem im Schuljahr 2022/2023 insgesamt ca. 600 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Zentrum der Schulstadt Erkelenz. Als einziges Gymnasium im Kreis Heinsberg bietet das Cornelius-Burgh-Gymnasium einen staatlich anerkannten bilingualen Bildungsgang in der Sprache Englisch an. Dementsprechend werden unsere Schülerinnen und Schüler bereits in der Erprobungsstufe besonders im Fach Englisch gefördert und können ab der Jahrgangsstufe 7 die Angebote des bilingualen Zweiges wahrnehmen.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch sechzehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Zu bestimmten Aufgaben finden Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Cornelius-Burgh-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

In Klasse 5 fördern wir alle unsere Schülerinnen und Schüler mit 2 zusätzlichen Wochenstunden Englisch. In Vorbereitung auf den bilingualen Zweig wird in Jahrgangsstufe 6 ein Englisch-Forderkurs angeboten.

Drei vollständig ausgerüstete Computerräume sowie zusätzliche iPad-Wagen und ein mit Computern ausgestattetes Selbstlernzentrum können für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Alle Klassenräume sind mit Beamern als Präsentationsmedium ausgestattet. Des Weiteren verfügen wir über eine große Sammlung von Wörterbüchern sowie Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von *book presentations*).

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Unser langjähriger Austausch mit unserer Partnerschule in Melbourne, Australien hat dies immer wieder bestätigt. Da unsere Partnerschule ihr Deutschprogramm eingestellt hat, arbeiten wir aktuell daran, einen neuen Partner für uns zu gewinnen, um in Zukunft weiterhin einen Austausch ins englischsprachige Ausland ermöglichen zu können.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Nowak

Stellvertretung: Waechter (Heck bis 26.09.23)

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten. Einzelne Unterrichtsvorhaben können dabei abgewandelt werden, um z.B. mit einer Lektüre oder anderen Materialien zu arbeiten. Die schwerpunktmäßig genannten Kompetenzen der Unterrichtseinheit bleiben dabei jedoch erhalten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (*ca. xx U-Std.)*
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

UV 5.1 Welcome to Camden Town! New in Camden (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen:*** • *introducing oneself / describing where things are / saying who things belong to* ***Hör-(seh)verstehen:*** • *listening to a monologue / dialogue for gist* • den *classroom discourse* verstehen / ein Lied verstehen ***Schreiben:*** *einfache Texte* **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, *rooms, prepositions*, *there is /are, family*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *the definite and indefinite articles / the plural forms of nouns / prepositions (place) / personal pronouns, possessive determiners / verb "to be", (Fragen), direct speech* ***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche, Bericht (family), Beschreibungen, Textnachrichten	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Projekthefter „That's me" in Absprache mit den Grundschulen mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Kurzer Dialog, Interview Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 5.2 At school (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen ***Sprechen:*** *Ergebnisse präsentieren, über Klassenregeln diskutieren, Fähigkeiten ausdrücken, über den Stundenplan sprechen, eine Mini-Präsentation halten* ***Schreiben*** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *Zahlen, there is / there are , Schulsachen, -räume & -fächer, Charaktereigenschaften, classroom phrases & rules, Präpositionen, Vorlieben / Abneigungen*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** (Schul-)Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *commands (Imperativ), modal auxiliaries (can / can't, have got / has got)* **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Audio- und Videoclips, Alltagsgespräche Zieltexte: Poster, Briefe, E-Mails, Beschreibung,	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** einfache Modelltexte umformen, einen Text mit Hilfe einfacher Kriterien überarbeiten mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. write about your school Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 5.3 Hobbies and Activities (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** *Einem Dialog Informationen entnehmen / Eine Geschichte lesen / Einem Poster Informationen entnehmen* ***Schreiben:*** *Kalendereinträge vornehmen / Eine Geschichte fortführen / Fragen und Antworten notieren* **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** Simple present / Häufigkeitsadverbien / Fragen mit Fragewörtern	**IKK:** **Ausbildung/Schule:** *Persönliche Lebensgestaltung:* tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit, Hobbys **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *statements, questions, simple present, short answers* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, narrative Texte, Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche, narrative Texte	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *reading,* kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; *writing,* einfache Notizen anfertigen mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Dialoge schreiben **außerdem:** Leseverstehen (geschlossenes Format) **Selbstständiges und Kooperatives Sprachenlernen** • Wortschatzarbeit: word web • Verwendung des Englischen als Arbeitssprache erproben und Arbeitsergebnisse vorstellen

5.4 Birthdays (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** *Einen Song hören / Einem Telefongespräch folgen / Einem Dialog folgen* **Schreiben:** *Eine Geschichte mit Hilfe von Bildern fortführen* **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz** *Datum, Monate, Jahreszeiten / Charaktereigenschaften / Telefongespräch / Einkaufen, Kleidung / Konjunktionen*	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); Feste und Traditionen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik****: present progressive / simple present vs. present progressive / some & any* **TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips, Einladungen, Anzeigen, Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche, narrative Texte Beschreibungen, Berichte	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *listening* u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Telefongespräch oder Geschichte, **außerdem**: Hörverstehen

UV 5.5 Pets & Animals (ca. 25 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen:*** *Vermutungen anstellen / Feedback geben / Präferenzen angeben / Eine TV show vorspielen* ***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln ***Schreiben*** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Simple present: Fragen & Kurzantworten / Modalverben / Satzstellung	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern (Haustiere) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *Tiere / Körper / Fähigkeiten / Ratschläge / Vorschläge / Lebensmittel / This / that, these / those* ***Grammatik:*** *word order, modal auxiliaries* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln Zieltexte: Alltagsgespräche, Flyer, Audio- und Videoclips	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking,* u.a. in Rollenspielen mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. dialogue (simple discussion) **außerdem**: Mediation **Sprachbewusstheit** *einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback* **Medienbildung:** *(MKR 4.1): unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen*

UV 5.6 Holidays (OPTIONAL) (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
<u>FKK:</u> ***Leseverstehen:*** *Ein Bild beschreiben / Einer Broschüre Informationen entnehmen / Eine Landkarte erfassen / Sachtexte lesen* ***Schreiben:*** *Einen Sachtext verfassen / Ein Bild erstellen und beschriften / Eine Geschichte / Comic planen und schreiben* **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Wiederholung – *Simple present: Fragen und Fragewörter / Fragen mit to be / Present progressive* **<u>SLK:</u>** den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	**<u>IKK:</u>** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** *Reisen, Landeskunde (Touristenattraktionen / Urlaubsregionen in GB)* **<u>FKK:</u>** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *Aktivitäten, Werbesprache* **<u>TMK:</u>** <u>Ausgangstexte</u>: informierende und erklärende Texte (Broschüre), narrative Texte (Geschichten) <u>Zieltexte:</u> Tagebucheinträge, Flyer	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Reading:* u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Sachtext oder diary entry ***Sprachlernkompetenz*** *einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten* Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)

Optional: Lesen einer altersgerechten Lektüre

UV 6.1 Back to Camden Town (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-(seh)verstehen:*** *einem Dialog und einem Bericht Informationen entnehmen* ***Sprechen:*** Über die Ferien sprechen / Ein Bild beschreiben / Über Wochenendaktivitäten sprechen / Sich über Regelverstöße austauschen / Über Disziplinarmaßnahmen diskutieren / Einen Dialog vospielen ***Schreiben*** **Verfügen über sprachliche Mittel:** *quantifiers* ***Wortschatz*:** *Urlaubsaktivitäten / Wetter / Sich entschuldigen/ Gefühle ausdrücken*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Freizeitgestaltung von Kindern, Regeln zur Smartphone-Nutzung relektieren **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Einfache fremdkulturelle Werte Normen und Verhaltensweise mit eignen kuturellen Wahrnehmen und Einstellungen vergleichen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** *simple past: statements, questions, short answers, negations* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten Zieltexte: Alltagsgespräche, szenische Texte, narrative Texte, Postkarten	**Mögliche Umsetzung:** Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem *blog* (online oder offline) oder einer digital gestützten Präsentation vorstellen **Optional:** **Medienbildung:** *Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)* *Ein einfaches digitales Produkt erstellen und präsentieren (photo collage) (MKR 4.1, 4.2)* mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. finding an end to a story *oder* Dialog

UV 6.2 Celebrations (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Schreiben:*** *Eine Email schreiben / Das Ende einer Geschichte schreiben / Einen kurzen Infotext für einen Festkalender schreiben* ***Sprachmittlung:*** *gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln* **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*****:** *Much, many, a little, a few: zählbare und nicht zählbare Nomen / going to future / Steigerung von Adjektiven, Vergleichssätze / connectives*	**IKK:** Feste in anderen Kulturen, einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweise mit eigenen kulturellen Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz*****:** *Feste, Partyvorbereitung / Annahmen / Vorlieben, Gefühle* **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Bilder; Audio- und Videoclips Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Berichte **SLK:** einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener Texte	**Medienbildung:** *Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)* mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. write an email / a story **außerdem:** Mediation

UV 6.3 London (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen:*** Über eine Sehenswürdigkeit sprechen / Sich auf etw. einigen / Spekulationen anstellen / Über ein persönliches Erlebnis berichten / Einen Weg beschreiben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Sehenswürdigkeiten / Vorschläge machen / Zustimmen, ablehnen, sich einigen / Wegbeschreibung ***Aussprache und Intonation:*** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen **TMK:** einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** present perfect: alle Satztypen / present perfect vs. simple past / question tags, Possessivpronomen **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips, Beschreibungen, Anzeigen, Sprachnachrichten Zieltexte: Beschreibungen, Poster • *Internetrecherche zu einer Sehenswürdigkeit in London durchführen und ein Poster für die Präsentation erstellen:*	**Mögliche Umsetzung:** Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach London **Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig) **Medienbildung:** *Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)* *Ein einfaches digitales Produkt erstellen und präsentieren (photo collage) (MKR 4.1, 4.2)*

UV 6.4 School clubs (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Plakaten Informationen entnehmen / Einer Geschichte folgen / Textabschnitten Überschriften zuordnen ***Schreiben:*** *Ein Plakat über eine Schul-AG erstellen / Das Ende einer Geschichte schreiben* **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *will-future / Adverbien der Art und Weise*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Einblick in den Schulalltag in GB **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Schulaktivitäten, -veranstaltungen / Berufs- und Arbeitswelt / Musik **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, narrative Texte, informierende Texte, Flyer, Gedichte, Anzeigen Zieltexte: narrative Texte	**Mögliche Umsetzung:** einen Lesewettbewerb durchführen, Gefühle ausdrücken, report, ending of a story, presenting a song mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. eine Geschichte zu Ende schreiben

UV 6.5 School Trips (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Online-Kommentare lesen / Einem Flyer Informationen entnehmen / Einem Tagebucheintrag und Briefen Informationen entnehmen ***Schreiben:*** *einen Tagebucheintrag schreiben / einen Brief schreiben / Schulregeln zum Thema Umweltschutz* **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** Modalverben und ihre Ersatzformen / Bedingungssätze (Typ I) / Revision: Fragen, Steigerung von Adjektiven	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte), Konsumverhalten reflektieren **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *Umwelt und Umweltschutz / Klassenfahrten / Sich entschuldigen / Meinungen ausdrücken* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln, Sach- und Gebrauchstexte, narrative Texte (Geschichte) Zieltexte: Briefe, Tagebucheinträge	**Unterrichtliche Umsetzung:** Reflexion der Smartphone-Nutzung ggf. in Bezug auf geplante Unterrichtsgänge mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Brief oder Tagebucheintrag **Medienbildung:** 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft : Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

UV 6.6 Summer in the City (Optional) (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-(seh)verstehen:*** einen Videoclip ansehen / einem Telefongespräch Informationen entnehmen ***Schreiben:*** eine Geschichte aus seiner anderen Perspektive verfassen / eine Geschichte zusammenfassen / ein Rollenspiel verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** • *Revision: simple past* • *Revision: Zeitformen* • *Revision: Fragen* **TMK:** *didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern*	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung**: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys **FKK:** ***Leseverstehen:*** Bildunterschriften Fotos zuordnen / eine Geschichte in Abschnitte unterteilen und Überschriften finden **SLK*:*** einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien **TMK:** Ausgangstexte: Berichte, narrative Texte Zieltexte: narrative Texte	**Mögliche Umsetzung:** produktionsorientierte Verfahren im Bereich *creative writing* einsetzen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt)*;* Schreibprozess trainieren: *planning, drafting, writing, feedback, re-writing*; Strategien zur Selbstkorrektur mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Bildergeschichte Verbraucherbildung: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

Optional: Lesen einer altersgerechten Lektüre

UV 7.1 On the Move (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Schreiben:*** *Einen Brief schreiben / Eine Geschichte schreiben /Einen Eintrag für ein Fotobuch /Freundschaftsbuch verfassen* ***Sprechen:*** Sich über Probleme von Teenagern austauschen / Die eigene Meinung begründen / Ein Bild beschreiben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** simple past, past progressive, present perfect	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Probleme, Umzug **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Probleme, Ratschläge / Gefühle ausdrücken / eine Situation beschreiben **TMK:** Ausgangstexte: Briefe, Alltagsgespräche, Liedtexte; Audio- und Videoclips Zieltexte: Geschichten, Briefe	**Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele und Diskussionen durchführen digitaler Fokus: Emojis in der digitalen Kommunikation mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. story writing / writing an entry for a friendship book

UV 7.2 Welcome to Wales! (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** E-Mails Informationen entnehmen / Einer Webseite Informationen entnehmen / Einer Landkarte Informationen entnehmen ***Schreiben:*** *Einen Tagebucheintrag schreiben / Eine E-Mail schreiben* ***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Bedingungssätze Typ I & II / Relativsätze	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte **FKK:** **Sprechen:** Schulen vergleichen und über sie diskutieren / Vorlieben äußern **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte; E-Mails Webseitenartikel; Audio- und Videoclips, Tagebucheintrag Zieltexte: Email, Briefe, Erfahrungsberichte, Tagebucheinträge	**Mögliche Umsetzung:** *Fokus auf Gefühle (Tagesbucheintrag), evtl. Kurzpräsentationen zu Wales* mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. write a diary entry / an email Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 7.3 Famous Brits (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ***Sprechen:*** ein Bild beschreiben / Eine Präsentation halten / Eine Szene spielen ***Leseverstehen:*** Sachtexten Informationen entnehmen / Informationen zusammenfassen ***Schreiben*** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Past perfect / Passiv **TMK:** Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Science-Fiction / Historische Ereignisse **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; narrative Texte Zieltexte: Email, Erfahrungsberichte, szenische Texte, Alltagsgespräche, Plakate, digital gestützte Präsentationen	**Mögliche Umsetzung:** Präsentationen zu *Famous Brits* **Medienbildung:** *2.1 Informationsrecherche* *Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden* *2.2 Informationsauswertung* *Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten* *4.1 Medienproduktion und Präsentation* *Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen* mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. eine kurze Szene schreiben, einen Sachtext verfassen Verbraucherbildung: Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)

UV 7.4 Friendships (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ***Sprechen:*** Über Beziehungen sprechen / Ein Rollenspiel durchführen ***Leseverstehen:*** Einem Dialog / Chat Informationen entnehmen / Informationen zusammenfassen ***Schreiben*** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** WDH: Possessivpronomem, Fragen / Reflexivpronomen	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** Leben in der *peer group*, Freundschaft **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *Meinungen, Feste, Gefühle* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Chats, Bildergeschichte, Sprachnachrichten Zieltexte: Geschichten, Alltagsgespräche, szenische Texte, Sprachnachrichten	**Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele durchführen, und/oder Fokus auf digitale Kommunikation **Medienbildung:** *3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln* *Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten* *5.4 Selbstregulierte Mediennutzung* *Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren* mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. eine Geschichte zu Ende schreiben Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)

UV 7.5 The school exchange (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Einer E-Mail Informationen entnehmen / Berichten, Artikeln Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Einen Bericht verfassen / Eine Geschichte schreiben ***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** Adverbien, Modalverben ***Wortschatz:*** Schüleraustausch / Sport, Vorlieben / Ratschläge & Entschuldigungen	**IKK:** **Persönliche Lebensgestaltung:** Leben in der *peer group*, Freundschaft **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** WDH: Bedingungssätze / Steigerung von Adverbien / Modalverben und Ersatzformen **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte; narrative und dramatische Texte, Steckbriefe, E-Mail Zieltexte: Erfahrungsberichte **SLK:** grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs	**Mögliche Umsetzung:** einen fiktiven Austausch vorbereiten (Teilnehmer, Unternehmungen zu Hause und in GB) mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. einen Bericht / eine E-Mail schreiben

Optional: Lesen einer altersgerechten Lektüre

UV 8.1 American high schools (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** Texte in beschreibender, berichtender, [zusammenfassender,] erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten ***Orthografie:*** grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten **TMK:** Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren	**IKK:** sich mit Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen **TMK:** Ausgangstexte: u.a. informierende und erklärende Texte Zieltexte: Erfahrungsberichte, Emails; digital gestützte Präsentationen; Audio- und Videoclips	**Mögliche Umsetzung:** mediengestützte Präsentation eines US-Bundesstaates oder einer Großstadt in den USA **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) **Verfügen über sprachliche Mittel:** Wiederholung Zeiten mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. eine E-Mail schreiben + Mediation

UV 8.2 Wyoming (ca. 15 – 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; ***Schreiben:*** Texte in beschreibender, berichtender, [zusammenfassender,] erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** relative clauses, present and past perfect progressive (neu) **TMK:** Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Migration als Teil individueller Biographien (Auswanderung aus Europa in die USA) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *reported speech*; *ways of talking about the future* **TMK:** Ausgangstexte: informierende und argumentierende Texte; Interviews, Flyer, Informationstafeln; Zeitschriftenartikel, *blog posts* Zieltexte: Erfahrungsberichte, *blog posts,* Stellungnahmen	**Mögliche Umsetzung:** American history + culture, Natives *writing articles for a US school magazine* **Medienbildung:** *Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)* mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. einen Erfahrungsbericht; eine Stellungsnahme, einen *blog post* schreiben Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 8.3 New York City (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen:*** notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten ***Leseverstehen*:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *gerund*	**IKK:** ***Handeln in Begegnungssituationen*** Einfache fremd-kulturelle Verhaltensweisen mit eigenen vergleichen **Sprachlernkompetenz:** grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs **TMK:** Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren Ausgangstexte: Gedichte Zieltexte: Audioclips, Plakate, digitalgestützte Präsentationen	**Mögliche Umsetzung:** NYC, sights, history, immigration **Medienbildung:** *Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)* *Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren(MKR 4.1)* **Leistungsüberprüfung:** mündliche Prüfung

UV 8.4 The American South (ca. 15 - 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen ***Schreiben:*** Artikel, letter to the editor **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *conditionals 1 – 3, adverbs of degree, modals + perfect infinitive*	**IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**: Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte) **TMK:** Ausgangstexte: Interviews; Audio- und Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen	**Unterrichtliche Umsetzung:** American nature, National Parks **Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit** Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. Zusammenfassung, Stellungnahme (+ *conditional sentences*, Lesen)

UV 8.5 California (ca. 15 - 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sachtexten Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen Artikel **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *immigration / minorities, rights, sights, films*	**IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**: Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *simple present/present progressive with future meaning* **TMK:** Ausgangstexte: Interviews; Audio- und Videoclips, Informationstexte Zieltexte: Zusammenfassungen; Interviews	**Unterrichtliche Umsetzung:** immigration, minorities, child labor **Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit** Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen und überarbeiten grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. summary

UV 8.6 Philadelphia (ca. 25 - 30 U-Std.) **(entfällt in Neuauflage des Buches ab 2023/24)**		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sachtexten Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender , erklärender und argumentierender Absicht verfassen Artikel ***Sprechen:*** performing a poem **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Möglichkeiten um Zukünftiges auszudrücken, Relativsätze	**IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**: Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte) **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen Ausgangstexte: narrative Texte, informierende und argumentative Texte Zieltexte: Zusammenfassung	**Unterrichtliche Umsetzung:** American cities, US history, timeline Schwerpunkt je nach Ganzschrift mögliche Schreibaufgabe der Leistungsüberprüfung: z.B. summary, creative writing Durch den Wegfall des Unterrichtsvorhabens (UV 8.6) ab dem Schuljahr 2023/24 können vorherige Themen ausgeweitet und/oder vertieft werden. An diese Stelle kann ebenfalls das Lesen einer altersgerechten Lektüre treten.

Optional: Lesen einer altersgerechten Lektüre

UV 9.1 Knowing me, knowing you (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** T ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, […] verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Gefühle ausdrücken ***Grammatik:*** tenses, passive, modal verbs (ought to, shall, might) **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen	**IKK:** Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen, Liebe und Freundschaften; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den einzelnen und die Gesellschaft, Nutzungsweisen digitaler Medien **TMK:** Ausgangstexte: audio clips, report, narrative Texte, szenische Texte Zieltexte: narrative und szenische Texte	**Mögliche Umsetzung:** Identität, Beziehungen, Familie, Gefühle, Sexualität, Lebensentwürfe, Konflikte **Medienbildung:** Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3 Identitätsbildung) ***Leistungsüberprüfung:*** *Grammar: tenses und/oder modal verbs* *Reading Comprehension isoliert* *Schreiben: creative writing (e.g. continue story)*

UV 9.2 Go with the flow (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-(seh)verstehen:*** längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren ***Sprechen:*** an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen ***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, erzählender, zusammenfassender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** passive, passive infitive, conditional III, reported speech **TMK:** in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten	**IKK:** Elementares soziokulturelles Orientierungswissen zur persönlichen Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, […] Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen **TMK:** Ausgangstexte: u.a. Artikel, Songs, blog post, podcast, Film / Video clips Zieltexte: Stellungnahmen, blog post	**Mögliche Umsetzung:** Peer Groups, Cliquen, Popularität, Peer Pressure, Umgang mit Alkohol, Drogen o.ä. ***Leistungsüberprüfung:*** *Grammar: passive und/oder reported speech* *Listening Comprehension isoliert* *Schreiben: comment / discussion*

UV 9.3 One world? (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern ***Sprechen*** notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen **TMK:** themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren	**IKK:** anglophone Lebenswirklichkeiten global, Mobilität in der globalisierten Welt **TMK:** Ausgangstexte: Zeitungs-und Zeitschriftenartikel, blog posts, (formelle) Briefe und Emails Zieltexte: z.B. blog posts, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Emails **Grammatik:** Infinitive clauses, non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which)	**Mögliche Umsetzung:** Reisen, Reiseerfahrungen, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Englisch als Weltsprache, im Ausland leben, Kulturschock **Medienbildung:** *Einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (MKR 2.1, 2.2)* *Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)* ***Leistungsüberprüfung:*** *Mediation* *Leseverstehen & Schreiben integriert,* *Schreiben: z.B. blog post*

UV 9.4 Novel: Growing Up / Identity (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. ***Schreiben:*** kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung [und Textproduktion] verstehen und anwenden **TMK:** grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen	**IKK:** *persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen* *Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migration und Mobilität in der globalisierten Welt* *Ausbildung/Schule: Schüleraustausch* **TMK:** Ausgangstexte: längerer narrativer Text (Roman), ggf. ergänzt durch weitere Texttypen & Medien Zieltexte: Zusammenfassungen, Analyse, kreatives Schreiben	**Mögliche Umsetzung:** Schwerpunkt je nach Wahl des Romans ***Leistungsüberprüfung:*** *Comprehension: Leseverstehen & Schreiben integriert* *Analyse: relationship / characterization* *Creative Writing: e.g. letter, diary entry, interior monologue*

UV 10.1-1 *Shocking Advertisements, moral values and responsibilities* (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Inhalte von [umfangreicheren] Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen ***Wortschatz*:** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (e.g. consumer advertising) ***Aussprache und Intonation:*** ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen **TMK:** in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen **SB**: das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *complex sentences and adverbial clauses: purpose, manner* **TMK:** Ausgangstexte: Werbeanzeigen, Sach- und Gebrauchstexte Zieltexte: Stellungnahmen, Zusammenfassungen	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Werbung und Konsum“ sowie zur Beschreibung, Analyse und Bewertung von Werbung **Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig) **Medienbildung:** Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) **Verbraucherbildung**: Medienwahrnehmung und -analyse, Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)

UV 10.1-2 *Fight for Your Rights!* (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in [beschreibender,] berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik*:** Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen **TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln **SLK:** auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen	**IKK:** **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte **TMK:** Ausgangstexte: längerer narrativer Text, ergänzende Rede(n), Auszüge aus einer *graphic novel,* Gedichte Zieltexte: Interviews **SLK:** Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern „gesellschaftliche Minderheiten und Diskriminierung“ und „gesellschaftliches Engagement“ **Mögliche Umsetzung:** Auszüge aus einer *graphic novel*, z.B. aus *March: Book One* oder *Monster* (Adaption); längerer narrativer Text, z.B. *Dear Martin* oder *Monster* (novel); ergänzende Rede(n); fiktives Interview mit dem Protagonisten der *graphic novel* / des Romans **Medienbildung:** Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) **Leistungsüberprüfung:** Literaturanalyse + kreative Schreibaufgabe + Sprachmittlung

UV 10.2-1 *Speaking English around the globe* (ca. 32 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hör-/Hörsehverstehen:*** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen ***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern; auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; **TMK:** themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten **SB:** grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben ***Verstehen und Handeln:*** in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden **HINWEIS:** ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Nutzungsweisen digitaler Medien **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** anglophone Lebenswirklichkeiten global (*Global English*); Mobilität in der globalisierten Welt **TMK:** Ausgangstexte: Interviews, Audio- und Videoclips, Diagramme; argumentative Texte, Zeitungsartikel Zieltexte: [formelle] Briefe und E-Mails, Stellungnahmen, blog posts	**Unterrichtliche Umsetzung:** Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10; GB und weitere (2-3-jährlich wechselnde) Bezugskultur **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit im ZP 10 Format (Analyse eines nicht-fiktionalen Texts + comment/kreative Schreibaufgabe + Hörverstehen (isoliert) + Wortschatz als Teil der Klassenarbeit) Zentrale Prüfung (ZP 10) (vgl. jährlich wechselnde Vorgaben unter standardsicherung.nrw.de) **Medienbildung:** themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) **Verbraucherbildung**: Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C); Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)

UV 10.2-2 *Planning to go and learn abroad* (ca. 12 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern-und Arbeitsprozess nutzen ***Schreiben:*** [ein grundlegendes Spektrum von] Texte[n] in [beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen ***Sprechen***: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen **TMK:** themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen	**IKK:** **Ausbildung/Schule:** exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land; schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter (Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land); **Berufsorientierung:** Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungs-verfahren **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *participle and infinitive clauses; non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (*which*)* **TMK:** Ausgangstexte: formelle Briefe und E-Mails, Kommentare; Interviews; Werbeanzeigen Zieltexte: formelle Briefe und E-Mails, Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; Videoclips	**Bezugskultur:** vgl. Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (MSA) **Mögliche Umsetzung:** simuliertes videobasiertes Bewerbungsverfahren **Medienbildung:** themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des CBG orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html).

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am CBG knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitivierenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladungen von *native speakers*, unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am CBG einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Lernzeitaufgaben

Lernzeitaufgaben sind am CBG ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

Lernzeitaufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern i.d.R. in der Schule erledigt. Dabei haben sie die Möglichkeit, sich von einem Fachlehrer unterstützen zu lassen. Die Lernzeitaufgaben werden den Schülerinnen und Schülern in Form von Wochenplänen (Umfang ca. 1 – 3 Wochen) zur Verfügung gestellt, sodass sie ihre Arbeit selbstständig organisieren können.

Das Lernen der Vokabeln ist Teil der häuslichen Arbeit bzw. der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des CBG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

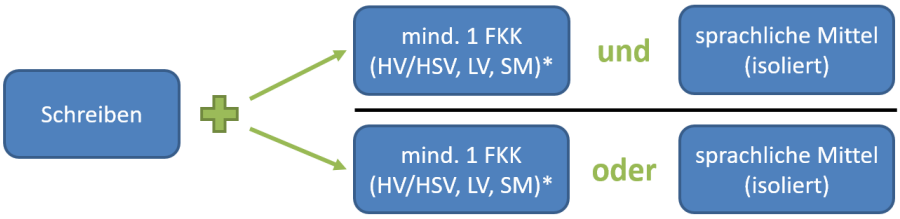
I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

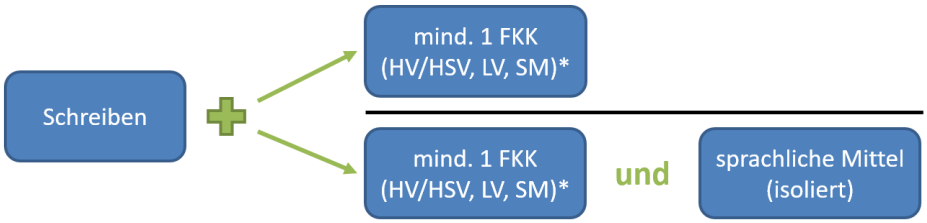
Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassen 9-10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben ist am CBG – nach Einführung und kontinuierlicher Übung in Stufe 1 – in Klassenarbeiten sowie der mündlichen Prüfung in Stufe 2 grundsätzlich zugelassen. Der Einsatz richtet sich nach der Art der Aufgabenstellung und den Absprachen der vorangegangenen Unterrichtsreihe.

  Die Nutzung eines einsprachigen Wörterbuchs ist – nach Einführung und Übung im Unterricht in Stufe 2 – vorgesehen, jedoch nicht in den Unterrichtsreihen, welche die ZP10 vorbereiten, da hier keine Wörterbücher zugelassen sind.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch am CBG hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Bei der Korrektur der Sprachrichtigkeit gelten die Zeichen W für Wortschatz, G für Grammatik, R für Rechtschreibung und Z für Zeichensetzung. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung

(…)	Streichung
√	Einfügung

- Darüber hinaus können die Kurzeichen KT und AV auf Stärken und Schwächen in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel hinweisen.
- Bei der Bewertung der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung, sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).

Progression bzgl. der Kriterien zur Bewertung von Schreibaufgaben:

Der Kriterienkatalog zur Bewertung von Schreibaufgaben wird schrittweise ausdifferenziert. Die u. a. Kriterien sollen im Laufe der Sekundarstufe I eingeführt, können bei entsprechender unterrichtlicher Vorbereitung aber auch früher verwendet werden. Es können mehrere Kriterien zusammengefasst werden (z. B. Variation des Satzbaus durch *linking, relative clauses, active/passive*, …).

Ab Klasse	Kriterien	Beispiele für Textformate
5	- Inhalt - Sprachliche Korrektheit (+ Verständlichkeit) - Textformat (z. B. Anfang/Ende Brief, Frage-Antwort bei Dialogen, …) - Variation des Satzbaus (*linking, adverbs of place / time / frequency,* …) - *topic vocabulary*	*postcard, letter, e-mail, diary entry, essay, dialogue, interview, ...*
6	- Verwendung von *adjectives/adverbs* - Textaufbau: Gliederung in *beginning/middle/end, paragraphs*	Bildbeschreibung, Bildergeschichte +

		Ende, *report, advert,* Wegbeschreibung
7	- Variation des Satzbaus: Verwendung von *relative clauses, active/passive, if-clauses, indirect speech* - Textaufbau*: topic sentences,* klarer *Gedankengang*	*story*
8	- Variation des Satzbaus: Verwendung von *gerunds* - Lösen vom Ausgangstext bei der *summary* - Verwendung von Transportvokabular (Textbesprechung, *comment)*	*Blog, handout, comment, summary*
9	- Verwendung von Transportvokabular (Textbesprechung + -analyse) - angemessener Stil je nach Anlass/Adressat - Ökonomie der Darstellung	Analysis of text type, setting/atmosphere, characters, poem, scene of a play, short story, ...
10	- Variation des Satzbaus: *infinitives, participles* - Textformate/-normen (*summary, analysis, argumentative essay*) - Textbelege/Zitate	Analysis of text type, setting/atmosphere, plot, characters, point of view; CV + formal letter, poem, scene of a play, short story, ...

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	**Anzahl**	**Dauer** (in U-Std.)	
5	6 (3 + 3)	1	
6	6 (3* + 3)	1	
7	5 (3 + 2)	1	Ab 24/25 Änderung der Aufteilung auf die Halbjahre zu 5 (2+3), da 1.HJ kurz
8	5 (3*+ 2)	1 - 2	Ab 24/25 nur noch 4 (2*+2)
9	4 (2 + 2)	1 - 2	
10	3 (2*+1)	2	
10	+ ZP10		Dauer der ZP10: ca. 120 Minuten zuzüglich 10min Orientierungszeit

* Die dritte Klassenarbeit in Kl. 6.1, die zweite Klassenarbeit in Kl. 8.1 sowie die erste Klassenarbeit in Kl. 10.1 werden jeweils durch eine mündliche Prüfung ersetzt (vgl. rechte Spalte und unten).

- In der **Klasse 8** werden im ersten Halbjahr 3 Klassenarbeiten geschrieben (bzw. 2 Klassenarbeiten und eine mündliche Prüfung), im zweiten Halbjahr 2 (zusätzlich zur Lernstandserhebung, die nicht in die Leistungsbewertung einfließt). Ab dem Schuljahr 24/25 werden zur Entlastung im ersten Halbjahr nur noch 2 Klassenarbeiten geschrieben (bzw. 1 Klassenarbeit und eine mündliche Prüfung).
  Eine Klassenarbeit (in 8.2) umfasst zwei Schulstunden.

- In der **Klasse 9** umfassen die Arbeiten im zweiten Halbjahr zwei Schulstunden.

- In der **Klasse 10** wird eine der nicht zentral gestellten Klassenarbeiten in Anlehnung an das Prüfungsformat der Zentralen Prüfungen 10 konzipiert.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird am CBG auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 und 6 eine weitere mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt: Die Fachschaft hat in Absprache mit der Schulleitung vereinbart, neben dem Unterrichtsvorhaben 10.1-1 (*Making the World a better Place!*) und dem Unterrichtsvorhaben 6.1-3 (*Getting around in London)* auch das Unterrichtsvorhaben 8.1-2 (*New York*) mit einer mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit abzuschließen.

Die Prüfungen werden als Partner- oder Gruppenprüfungen durchgeführt.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 10 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 6 und 8 hat die Fachschaft ein analoges Bewertungsraster erstellt.

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

Zentrale Prüfung Klasse 10

Die zentrale Prüfung in Klasse 10 wird schriftlich abgelegt und gemäß den aktuellen Bestimmungen bewertet. Sie wird benotet und somit auch als Teilleistung für die Zeugnisnote berücksichtigt. Sie ist kein Ersatz für eine Klassenarbeit und erhält daher eine stärkere Gewichtung.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
    - **Vokabeltests** werden in der SI regelmäßig geschrieben und in der Regel angekündigt. Die Anzahl, der Umfang und die Verteilung der Vokabeltests liegen im Ermessen der Lehrkraft; i. A. wird nicht mehr als ein Vokabeltest pro Unit geschrieben. Die Verteilung des Lernpensums erfolgt über den Lernplan. Vokabeltests enthalten verschiedene Aufgabentypen, die im Unterricht vorgestellt und mit den Klassen besprochen und erprobt werden, z. B.:
        - Vokabelgleichung D-E: *Tafel* = …
        - Vokabelgleichung E-D: *introduction* = …
        - Synonym/Antonym: *not beautiful* = …
        - Lückensätze: *Teacher: 'Please write this into your.....*
        - offene Aufgaben: *Write down five animal names.*
        - …

        Bei der Bewertung von Vokabeltests wird auch die **Rechtschreibung** ausgewiesen. Rechtschreibfehler haben im Allgemeinen geringeres Gewicht als lückenhafte Wortschatzkenntnisse.
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback

- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

- Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit erfolgt **kriterienorientiert**. Die Kriterien orientieren sich am jeweilig zu bewertenden Prozess bzw. Produkt und trennen deutlich inhaltliche von sprachlichen Leistungen. Die Lehrkraft führt die entsprechenden Kriterien in der Klasse ein und nutzt sie neben der eigenen Bewertung für *self assessment* (Einschätzen der eigenen Leistung durch Schülerinnen und Schüler) bzw. *peer evaluation* (Bewerten von Mitschülern). Beispielsweise kann die Bewertung eines Posters mit Hilfe des folgenden Kriterienkatalogs erfolgen:

		+	o	-
Inhalt (*content*)	Wesentliche Inhalte sind enthalten. Die Darstellung ist detailliert. *(information: facts + details)*			
Sprache (*language*)	Die Darstellung ist strukturiert, es werden passende Oberbegriffe gewählt. *(structure, headwords)*			
	Angemessener Wortschatz wird verwendet. (*vocabulary/phrases*)			
	Das Poster ist gut verständlich, da keine bzw. nur wenige Fehler gemacht werden. *(easy to understand, no mistakes)*			
Layout	Passende Bilder werden verwendet. (*pics*)			
	Der Bild- bzw. Wortanteil ist angemessen. (*pics + words)*			
	Farben, Symbole usw. werden sinnvoll eingesetzt. *(colours, symbols, ...)*			

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche in etwa den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein

(Äquidistanz). In den Klassen 5 – 7 wird die Note ausreichend ab etwa 50% der Punkte vergeben, in den Klassen 8 – 10 ab etwa 45%. Die Note ungenügend erhält man bei weniger als 20% der Punkte.

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert.

Das genutzte Lehrwerk in der Sekundarstufe I ist: ***Camden Town*** (Allgemeine Ausgabe 2020 für Gymnasien), Westermann

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk für G9 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* bzw. *Themes* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- Verschiedene Lektüren, die über die Schule oder über die Eltern angeschafft werden,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units,*
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des CBG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des CBG lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab Stufe 2 werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Überprüfung des schulinternen Lehrplans erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Zudem stehen die Mitglieder der Fachgruppe Englisch in Kontakt, um sich beispielsweise über Inhalte von relevanten Fortbildungen auszutauschen. Die wichtigsten Erkenntnisse aus Lehrerfortbildungen werden außerdem in die Fachkonferenzen eingebracht.

Anhang: Beispielklassenarbeiten

Die folgenden Klassenarbeiten zeigen exemplarisch, wie die Leistungsmessung in den jeweiligen Stufen erfolgen kann.

Klasse 5:

Class Test No. 1 Name: _____

1. What can you see in the picture? **Write eight words.** *(Schreibe 8 Wörter.)*

(Bildquelle: www.sichere-schule.de/klassenraum/_incl/img/layout/klassenraum_muster.jpg)

2. What is in your school bag? **Write five sentences** with '*There is...*' or '*There are...*'. *(Schreibe 5 Sätze.)*

   Example (Beispiel): *There is a mobile phone in my school bag.*

3. There are two new pupils in your class:

Steffi Graf, 10, from Berlin in Germany *Frank Black, 11, from Toronto in Canada*

Write a short dialogue. *(Schreibe einen kurzen Dialog!) Steffi:* Hi! I'm new here. My name is...

Frank: Hi, Steffi. ...

...

FK Englisch CBO Mikelenz

4. Here's a letter from Dave. **Write back** *(Schreibe einen ähnlichen Brief zurück! 10 oder mehr Sätze.).*

Hi!

I'm Dave King. I'm twelve. How old are you? I'm in class 1F at Park School. And you? My teacher is Mr Hill. He's very nice.

I live at 3 The Glen in Bristol. I have got a big family. My parents are Mr and Mrs King, my sister is Mary, and my twin brothers are Peter and Paul. They are nice – NOT :-). I have two cats and one dog – and a parrot too. The parrot can talk! My hobbies are football and music. And my favourite colour is red. What about you?

Love, Dave

Bewertungsbogen

		Max.	Erreicht
1	Du schreibst 8 Wörter.	8	
2	Du schreibst 5 sprachlich richtige Sätze (Wortschatz + Grammatik).	10	
	Deine Sätze sind inhaltlich sinnvoll.	5	
3	Dein Dialog enthält alle angegebenen Informationen.	8	
	Dein Dialog ist sprachlich korrekt (Wortschatz + Grammatik).	8	
	Dein Dialog enthält Fragen und Antworten und ist interessant geschrieben.	4	
4	Dein Brief ist 10 oder mehr Sätze lang und enthält die in Daves Brief enthaltenen Informationen.	10	
	Dein Brief enthält eine Grußformel zu Beginn und einen Schluss mit Unterschrift.	2	
	Dein Brief ist sprachlich korrekt (Wortschatz + Grammatik)	10	
	Deine Rechtschreibung ist in allen Aufgaben korrekt.	10	
	Gesamt:	**75**	

Note

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-
ab	73	69	66	63	59	56	53	49	46	43	39	36	29	22	15

Bemerkungen:

FK Englisch CBG Erkelenz

Klasse 6:

1. **Der Kölner Zoo – ‘‘Explain it in English, please“**
   Imagine your English penfriend Sam visits you in the summer holidays.

   Because Sam likes animals a lot, you want to spend a day at the Zoo of Cologne, the Cologne Zoological Garden. “I’ve got something for you then, guys!“ your dad says while you are talking about the zoo. He shows you a flyer:

Der Kölner Zoo

Fast 7000 Tiere leben hier in einem der größten deutschen Zoos !!!

Besuchen Sie…

den Pavian-Felsen und das Urwaldhaus mit Orang-Utans und Gorillas

das Regenwald-Haus

mit den farbenfrohen Vögeln aus Asien

den Elefantenpark mit 20 Elefanten

das Aquarium mit Fischen,

Seepferdchen und Krebsen

den Hippodom mit Flusspferden und Krokodilen

… und natürlich den Kinderspielplatz, unseren Streichelzoo, die Zooschule, das Restaurant, die Kioske und unseren Imbissstand mit kleinen Snacks.

Öffnungszeiten

April bis Oktober	9.00 – 18.00 Uhr
November bis März	9.00 – 17.00 Uhr

Preise 2013

Erwachsene	15.00 €
Kinder (4 - 12 Jahre)	7.50 €
Kleinkinder (0 - 3 Jahre)	frei

Source (pictures and information): http://www.koelnerzoo.de

Nun erkläre Sam auf Englisch…

- wie viele Tiere im Zoo leben
- welche Gehege und Territorien es gibt
- welche Tiere in welchem Teil des Zoos leben und welche Tiere Du am meisten magst
- welche anderen Attraktionen es gibt und was Du gerne machen würdest
- wann ihr morgens dort sein müsst und wie lange ihr bleiben könnt
- wie viel der Eintritt für Kinder und Erwachsene kostet
- dass er nicht bezahlen muss, da er Dein Gast ist ☺

… und dann frage ihn…

- ob er schon einmal in einem großen Zoo war
- welche Tiere er am liebsten mag
- vor welchen Tieren er Angst hat
- ob er lieber ein Sandwich oder Pommes Frites zu Mittag isst

2. **Planning your trip**
   Complete the following sentences using the will-future:

Sam: We have to get up early tomorrow, I hope I..... (to hear) my alarm clock ringing.

You: Oh, don't worry. My mum.....(to wake up) in time.

Sam: …….(to have breakfast) at home or ……(eat something) when we are in Cologne?

You: I don't think I can wait till we are there! I'm always hungry. Tomorrow morning it … .....(not be different)!

Sam: I think we …… (to say hello) to the monkeys first, because they are living just near the entrance.

You: Yes, and after that we .....(to meet) the elephants. There are two new baby elephants!

Sam: Oh! Then we .....(not visit) them. They might be afraid of you!

You: Huhu, you're a wisecracker! --- Hopefully it ..... (not rain) tomorrow.

Sam: No problem. I..... (to phone) God tomorrow morning and tell him about our plans!

FK Englisch CBG Erkelenz

3. **Writing a poem**
   Do you remember the shape poem Undersea tea *that shows* Oliver the Octopus*? Now it is your turn: Write a shape poem about your favourite animal after the day at the zoo.*

4. **"If I see a baby cat, I'll have to look for its mother." --- Conditional sentences 1**
   Use the keywords and complete them. Write down the sentences about what you will do if…

   1. **If --- see --- dangerous spider – I ….**
   2. **If – find – hurt dog --- in the streets – I ….**
   3. **If – meet – bear – in the woods – I ….**
   4. **If --- find – baby cat – in the garden – I ….**
   5. **If – my brother --- feed my hamster chewing gum again – I ….**

5. **The Hedgehogs – Adjectives and Adverbs**

   Do you remember how Ananda & Co. said or did something?
   Complete the following text by the right adjectives and adverbs.

Sitting together with her friends, Ananda explains very …….. (sad) that she first fed the hedgehogs. Then she took them ……. (slow) and..... (careful) back to the yard. But yesterday morning when she went out .....(quiet) with some water, the yard was empty. She thinks that Dilip had killed her hedgehogs. Sophie says ……. (quiet): "That' s ……..(terrible)!". When Dilip comes in she walks over to him..... (quick) and shouts at him.....(angry): "You killed Ananda's hedgehogs!" But Dilip just says: „No, believe me, I didn't. They are …… (warm) and.....(safe), because I put them in the garage."

FK Englisch GBG Erkelenz

Bewertungsbogen

		max.	erreicht
1	**Der Kölner Zoo – "Explain it in English, please!"** *(Inhalt:)* - Du nennst alle wichtigen Fakten. - Du sprichst über dein Lieblingstier und die Pläne für den Tag. - Du stellst Fragen an Sam. *(Sprache:)* - Du verwendest angemessenen thematischen Wortschatz. - Du variierst den Satzbau (z.B. linking). - Du verwendest korrekte Grammatik und Wortschatz.	25	
2	**Planning your trip** Du verwendest die korrekten Formen des will–future.	10	
3	**Writing a poem** - Die äußere Form passt zum Tier. - Du verwendest Wörter/Sätze, die zum Tier passen. - Du verwendest korrektes Englisch (Wortschatz und Grammatik).	15	
4	**Conditional sentences 1** - Du verwendest korrekte *conditional sentences 1*. - Deine Sätze sind sprachlich sonst korrekt (Wortschatz und Grammatik). - Die Sätze sind inhaltlich sinnvoll.	10	
5	**Adjectives and Adverbs** - Dü füllst die Lücken grammatikalisch korrekt. sadly, slowly, carefully, quietly, quietly, quickly, terrible, angrily, warm, safe	10	
Rechtschreibung Deine Rechtschreibung ist in allen Aufgaben korrekt.		10	-
		80	

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-
ab	77	73	70	67	63	60	57	53	50	47	43	40	32	24	16

Note:

Bemerkungen:

FK Englisch CBG Erkelenz

Klasse 7:

1 Reading

Bad weather in the Highlands

When David and Emma went on their hiking tour through Scotland, they decided to go walking in the Highlands one day. They got up early and packed their rucksacks with food and drinks. It was a nice day and there weren't many people around. After four hours they sat down on a rock and had lunch. Suddenly a little bird sat down on the rock next to them. It looked at them hungrily. 'Oh look, isn't it lovely?' said Emma. 'I'm sure it's hungry.' She gave some of her bread to the bird. And it really was hungry! When Emma threw some more bread to it, it came nearer and nearer. 'Hey, perhaps I can teach it some tricks!' Emma said. 'Yes, and then you can have a bird show in a circus,' said David. He was getting a bit nervous, because suddenly there were lots of black clouds and no sun. 'Come on,' he said, 'let's go back, I don't like this weather!' Suddenly it started to rain and there was a terrible wind. They packed their things quickly and began their way back. The wind was blowing very hard and after ten minutes Emma and David were very wet and cold. They looked for shelter but couldn't find anything. So they walked on and on. Sometimes it was hard for them to see where they were going because of the rain and the wind. When they got back to their hostel, the warden[1] was waiting for them. 'It's good that you're back,' he said. 'The Highlands can be very dangerous in bad weather!'

[1] warden *Herbergsvater/-mutter*

Write complete sentences in parts a, b and c.

a Correct the following statements

1 Emma and David went mountain-biking in the Highlands.

2 They began their walk at lunch-time.

3 The weather was fine all the time.

4 They had breakfast after three hours.

FK Englisch CBG Ekstenz

5 Emma wants to work in a circus.

_____

b Why …

1 … was David nervous?

_____

2 … did they look for shelter?

_____

3 … was the warden happy when they were back?

c What did they do when …

1 … they sat down on the rock?

_____

2 … it started to rain?

_____

3 … they couldn't find shelter?

_____

FK Englisch CBG Erkelenz

2 A holiday in Scotland

If you went on holiday to Scotland, you could do the following things.
Complete the conditional II sentences.

You should come to Scotland! There's something for everybody!

If you _____ (want) to have an interesting holiday, you _____ (find) lots of things to do there. If you _____ (think) lifeboats are interesting, you _____ _____ (visit) a lifeboat museum. If you _____ (like) nice countryside, you _____ (walk) along long beaches and you _____ _____ (see) wild and beautiful rocks and cliffs. If you

_____ (want) to know something about the Highlands, you _____ (buy) a guidebook about this beautiful part of Scotland. Do you like animals? You _____ (go) on a day trip to the Scottish Sea Life Sanctuary if you _____ (like) to watch seals. The people

at the Sanctuary _____ (tell) you interesting things about their work if you _____ (ask) them. You _____ (take) nice photos if you _____ (bring) your camera. You _____ (go) to your travel agent and ask for some brochures if you ____ (want) to find out about other things to do in Scotland.

FK Englisch CBG Erkelenz

3 Grammar

A Scottish family

The McDonalds live in Scotland. Mr McDonald works for an oil company. His wife works in the same firm. She's an engineer. Mrs McDonald's father lives in the Scottish Highlands. His name is McCairn and he has a farm there. It's only a small farm and he doesn't have many modern machines. Mr McCairn isn't unhappy about that – he only does it as a hobby. In the summer his grandchildren Gwen and Andrew always visit him on the farm. They love looking at the animals and helping their grandpa on the farm.

Write about these people and things. Use the words below and relative clauses with who, which, that *or* whose. *Use contact clauses where possible. Be careful: You have to add a verb in each sentence, too.*

1 McDonalds/Scottish family/have two children

_____

_____

2 firm/Mr McDonald/oil company/work for

_____

_____

3 Mrs McDonald/father/have a farm/the woman

_____

_____

4 Mr McCairn/a farm/Highlands/not have many machines

_____

_____

5 farm/Mr McCairn/own/very small

_____

_____

6 Andrew/Gwen/children/grandpa/have a farm in Scotland

_____

_____

7 Andrew/Gwen/children/parents/oil company/work for

_____

_____

FK Englisch CBG Erkelenz

4 Grammar

People or things – what are they?

Explain these people or things. Use relative clauses.

a bagpipe; a sheep; an oil rig; a Highlander

5 Writing

All about Scotland

You know a lot about Scotland. Imagine you're writing a letter to a friend. He/She wants to visit Scotland next summer. Tell your friend something about:

- what you can do there (by bike, by train; by ferry …)
- the countryside
- the capital
- famous places and what you can do/see there

FK Englisch CBG Erkelenz

Bewertungsbogen Beispielklassenarbeit 7

	erreichte Punkte	max. Punkte
1. Bad weather in the Highlands		
a) Der Schüler verbessert die Aussagen		5
b) Der Schüler beantwortet die Fragen richtig		3
c) Der Schüler beantwortet die Fragen richtig.		3
Der Schüler schreibt sprachlich richtige Sätze.		4
2. A holiday in Scotland Der Schüler bildet *conditional clauses II* richtig		8,5
3. A Scottish family		
Der Schüler bildet korrekte *relative clauses* bzw. *contact clauses*.		7
Der Schüler schreibt ansonsten sprachlich richtige Sätze.		3,5
4. People or things – what are they?		
Der Schüler verwendet *relative clauses* um die Personen und Dinge sinnvoll zu erklären		8
5. All about Scotland		
Inhalt (mind. 10 Sätze, Anrede, Verabschiedung, Vorschläge f. Aktivitäten u. Sehenswürdigk.)		10
Sprachliche Richtigkeit		10
Verwendet angemessenen allgemeinen und themaspezifischen Wortschatz (z.B. *Scotland, sight-seeing*)		5
Variiert den Satzbau angemessen (z.B. *linking words, relative clauses, if-clauses*)		5
Gesamtpunktzahl:		**72**

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-
ab	69	66	63	60	57	54	51	48	45	42	39	36	29	22	15

Note:

□ **Was müsste ich wiederholen?**

- ☐ Bildung der Verben;
- ☐ Zeiten;
- ☐ Bedingungssätze: (Typ I/II);
- ☐ Satzbau / Wortstellung (Subj. - V. - Obj. - Place - Time);
- ☐ Adverbien / Adjektive bzw. Steigerung;
- ☐ Wortschatz (_____);
- ☐ Rechtschreibung und/oder Zeichensetzung;
- ☐ Sonstiges:

Englisch CBG Erkelenz

Klasse 8:

1. Listening: What do Californians think? (12 points)

What do these three people love / hate about California? Make notes in the grid.

	1. boy	2. girl	3. woman
loves…			
hates…			

2. Grammar (Passive): The Oscar Ceremony (12 points)

a) Rewrite the sentences in the passive. Make the words in ***bold print*** *the subject of your passive sentence.*

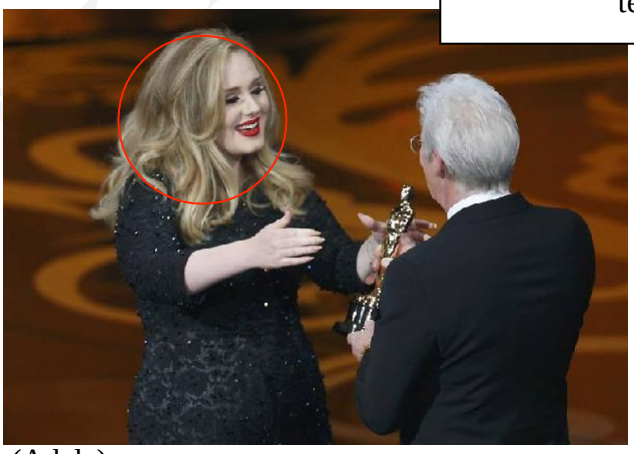
0 This year, the American Film Academy gave an Oscar to Jennifer Lawrence.
1 They sent **her** an invitation for the Oscar Ceremony.
2 Yves Saint Laurent offered **her** an attractive dress for the ceremony.
3 The Academy gave **Quentin Tarantino, the director of "Django Unchained",** an Oscar.
4 Some assistants showed **the journalists** their seats.

Example:

This year, Jennifer Lawrence was given an Oscar.

b) Describe what is happening in the pictures. Use the passive. Make the circled person the subject of your sentence. Choose one of the verbs from the box.

tell – give



(Adele)
(Source: d1.stern.de/bilder/stern_5/lifestyle/2013/KW04/adele_noscale.jpg)

(Cameron Diaz)
(Source: www.bz-berlin.jpg)

Englisch GBG Erkelenz

3. Writing: A holiday in California (56 points)

Imagine you spent your holidays in California. Write a short article for a school magazine of about **300 words** about California in which you present the state to your readers. Use at least 3 **participle constructions** in your text (at least 1 with an active meaning and 1 with a passive meaning).

Write about…

- what is special about California / the people who live there
- what you can see and do there (visit sights/national parks/fun parks)
- what you liked most / didn't like
- what kind of problems the state of California has

Erwartungshorizont zur Klassenarbeit "California" (Klasse 8)

Bewertungsraster	maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl	☺	😐	☹
1. Aufgabe (Listening)	12				
2. Aufgabe (Passiv)	12				
Aufgabe a)	8				
Aufgabe b)	4				
2. Teil (Writing)	56				
Gesamtpunktzahl	**80**				

FK Englisch CBG Erkelenz

Beurteilungskriterien für die Schreibaufgabe

Inhaltliche Leistung		maximal	erreicht
	People, special things (z. B. Latinos, Native Americans…)	5	
	Darstellung der Sehenswürdigkeiten und Zusatzinformationen (z.B. Alcatraz, Golden Gate Bridge…)	5	
	Eigene Meinung zu einzelnen Aspekten	5	
	Problems in California (z.B. earthquakes, financial crisis) Hintergrundinformationen zu den Problemem	5	
	Inhalt (Gesamt)	**20**	
Sprachliche Leistung			
	Orthographie/Zeichensetzung	3	
	Grammatik	6	
	Wortschatz	6	
	Sprachrichtigkeit (Gesamt)	**15**	
	Variation des Satzbaus	5	
	Bildung und Anwendung von Partizipialkonstruktionen	6	
	Verwendung des allgemeinen und thematischen Wortschatzes	5	
	Aufbau/Struktur, Überschrift	5	
	Ausdrucksvermögen und Kommunikative Textgestaltung (Gesamt)	**21**	
	Sprachliche Leistung (Gesamt)	**36**	
	Aufgabe 3 (Gesamt)	**56**	

+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Ab 78	74	70	66	62	58	54	50	46	42	38	34	28	22	16	

Note:

Bemerkungen:

FK Englisch CBG Erkelenz

Klasse 9:

Text: Martin Luther King: ”I have a dream“ (extract)

Date: 28th August 1968

Source: BBC News (http://news.bbc.co.uk/2/hi/americas/3170387.stm), 01.05.2013

I am happy to join with you today in what will go down in history as the greatest demonstration for freedom in the history of our nation.

Five score years ago, a great American, in whose symbolic shadow we stand today, signed the Emancipation Proclamation. But one hundred years later, the Negro still is not free. […]

One hundred years later, we must face the tragic fact that the Negro is still not free. One hundred years later, the life of the Negro is still sadly crippled by the manacles of segregation and the chains of discrimination. […]

It would be fatal for the nation to overlook the urgency of the moment and to underestimate the determination of the Negro. […]

I say to you today, my friends, so even though we face the difficulties of today and tomorrow, I still have a dream. It is a dream deeply rooted in the American dream.

I have a dream that one day this nation will rise up and live its true meaning: that all men are created equal.

I have a dream that one day on the red hills of Georgia the sons of former slaves and the sons of former slave owners will be able to sit down together at the table of brotherhood.

I have a dream that my four little children will one day live in a nation where they will not be judged by the color of their skin but by the content of their character.

I have a dream today. […]

This is our hope. This is the faith that I go back to the South with. With this faith we will be able to get the stone of hope from the mountain of despair. With this faith we will be able to work together, to pray together, to struggle together, to go to jail together, to stand up for

freedom together, knowing that we will be free one day. […]

FK English CBG Erkelenz

And if America is to be a great nation this must become true. So let freedom ring from the hilltops of New Hampshire. Let freedom ring from the mighty mountains of New York

25 Let freedom ring from the snowcapped Rockies of Colorado! Let freedom ring from every hill and molehill of Mississippi. From every mountainside, let freedom ring. […]

Annontations:

l. 4: **Five score years** – one hundred; ll. 4–5: **Emancipation Proclamation** – A. Lincoln signed this document to give blacks in the US the right to vote; l. 8: **crippled** – paralysed; l. 8: **manacles** – handcuffs;

Assignments:

1. Outline briefly the content of Martin Luther King's speech. **(Comprehension)**
2. Illustrate how Martin Luther King uses language to convince his audience of his aims. **(Analysis)**
3. Comment on the statement made by Martin Luther King that "the life of the Negro is still sadly crippled by segregation and the chains of discrimination". **(Comment)**

FK English CBG Eskelenz

Bewertungsbogen

Name: _____

Inhalt			
	Summary	**erreicht**	**maximal**
1.	• Schüler fasst die Rede kurz zusammen • MLK begrüßt die Zuhörer und betont die Bedeutung der Demonstration • verweist auf die Tatsache, dass die Schwarzen vor hundert Jahren das Wahlrecht bekamen, aber weiter Opfer von Segregation und Diskriminie--rung sind, was die Schwarzen nicht akzeptieren werden • stellt seinen Traum eines gemeinsamen Lebens in Freiheit und Gleichheit dar. • appelliert an die Zuhörer, seinen Ruf nach Freiheit zu unterstützen		**2** **4** **6** **4**
2.	**Analysis** • Schüler benennt und erläutert die eingesetzten sprachlichen Mittel: • die Verwendung von repetition, insbesondere die Wiederholung von "I have a dream"; von "Let freedom ring"; von "together" • die Verwendung von contrast (z. B. slave vs. free; hope vs. despair, past vs. future) • die Wortwahl, z. B. Verwendung von "Negro"; von Personalpronomen 1. P. Sg./Pl.; von ausdrucksstarken Nomen bzw. Metaphern (z. B. urgency, hope, manacles of segregation, chains of discrimination, table of brotherhood, …). evtl. weitere Aspekte:		**8** **6** **10** 4
3.	**Comment** • Schüler erläutert die Bedeutung des Zitats auf der Basis des Textes • bezieht Vorwissen zur Lage der Schwarzen ein (historisch + aktuell) und nennt Beispiele • benennt positive Entwicklungen und bestehende Probleme • kommt zu einer abschließenden Bewertung der Lage der Schwarzen		**2** **8** **6** **4**
			60

FK Englisch CBG Erkelenz

Sprachliche Darstellungsleistung			
4.	**Kommunikative Textgestaltung** • Aufgabenbezug • Textformate • Textaufbau • Ökonomie • Belegtechnik		 **6** **6** **8** **6** **4**
5.	**Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel** • Eigenständigkeit • Allgemeiner und thematischer Wortschatz • Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz. • Satzbau		 **6** **8** **6** **10**
6.	**Sprachrichtigkeit** • Orthographie • Grammatik • Lexis		 **6** **12** **12**
			90

GESAMTPUNKTZAHL		**150**

Notentabelle:

150 - 143	142 - 135	134 - 128	127 - 120	119 - 113	112 - 105	104 - 98	97 - 90	89 - 83	82 - 75	74 - 68	67 - 58	57 - 49	48 - 40	39 - 30	29 - 0
15	**14**	**13**	**12**	**11**	**10**	**9**	**8**	**7**	**6**	**5**	**4**	**3**	**2**	**1**	**0**
1+	**1**	**1-**	**2+**	**2**	**2-**	**3+**	**3**	**3-**	**4+**	**4**	**4-**	**5+**	**5**	**5-**	**6**

FK Englisch SG Erkelenz